

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Badische Presse. 1890-1944 1910**

377 (17.8.1910) Mittagausgabe

# Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großherzogtums Baden.

Unabhängige und geleseste Tageszeitung in Karlsruhe.

Gratis-Beilagen:

Wöchentlich 2 Nummern „Karlsruher Unterhaltungsblatt“, monatlich 2 Nummern „Kurier“, Anzeiger für Landwirtschaft, Garten-, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- und 1 Winter-Jahresplanbuch und 1 schöner Wandkalender, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 16 bis 40 Seiten. Weitens größte Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Eigentum und Verlag von F. Thiergarten. Chefredakteur: Albert Herzog. Verantwortlich für Politik u. den allgemeinen Teil: A. Frhr. v. Sedendorf, für Chronik u. Residenz: E. Stolz, für den Anzeigenteil: A. Anderspacher, sämtlich in Karlsruhe.

Auflage: 33000 Expl. gedruckt auf 8 Broillings-Notationsmaschinen.

In Karlsruhe und nächster Umgebung über 21000 Abonnenten.

Expedition: Bittel und Stammstraße-Ecke nächst Kaiserstr. u. Marktpl. Brief- od. Telegr.-Adr. laute nicht auf Namen, sondern: „Badische Presse“, Karlsruhe. Bezug in Karlsruhe: Im Verlage abgeholt: Monatlich 60 Pfg. frei ins Haus geliefert: Vierteljährlich M. 2.20 Auswärts: bei Abholung am Posthalter M. 1.80. Durch den Briefträger täglich 2 mal ins Haus gebracht M. 2.52. 8 seitige Nummern 5 Pfg. Größere Nummern 10 Pfg. Anzeigen: Die Kolonelle 25 Pfg., die Reklamezeile 70 Pfg.

Nr. 377.

Karlsruhe, Mittwoch den 17. August 1910.

Telephon-Nr. 86.

26. Jahrgang.

## Die französische Presse und Fallieres' Besuch in Bern.

(Von unserm Pariser Mitarbeiter.)

Paris, 17. Aug. Die Pariser Journalisten, die, wie der offizielle Ausdruck lautet, „der Person des Präsidenten der Republik beigegeben“ sind und ihm daher auch nach Bern folgen mußten, sind außerordentlich überrascht von der demokratischen Einfachheit, die in der Schweizerrepublik herrscht. Der Berichterstatter des „Journal“ kann z. B. gar nicht begreifen, daß der Präsident des Bundesrates keine Residenz in der Art des Elisee zur Verfügung hat, und daher in einem Gasthof den hohen Gast bewirten muß. Wäre der Trauerfall der Katastrophe von Saion nicht dazwischen gekommen, so wäre übrigens das Entzünden über den Berner Besuch des Präsidenten in Paris allgemein und sehr groß.

Nur die Nationalisten stecken einige Vorbehalte in ihre Berichte ein. Sie finden, die französische Schweiz hätte bei dem Besuche härter herzutreten sollen. Der deutsche Kanton Bern habe wieder einmal alles atypisieren müssen. Der ehemalige Präsident des Pariser Gemeinderates Grebaval wirft den Bernern noch heute die Unterjochung des französischen Waadtlandes vor und fügt noch die Eroberung der Tessins bei, an der die Berner unschuldig waren. Nach Grebaval hat übrigens die offizielle Reise Fallieres nur den Zweck, gute Stimmung für die französischen Weine zu machen, welche von der Schweiz mit einer neuen Zollerschöpfung bedroht werden. Da Fallieres selbst das Weinqui Douppillon besitzt, so kleidet Grebaval sein Urteil in den einfache: „Herr Fallieres reist für den nationalen Douppillon.“

Die meisten republikanischen Blätter stellen die Schweiz bei dieser Gelegenheit als Muster hin. So sagt z. B. der „Temps“: „Das in seiner Vergangenheit monarchische Frankreich bewegt sich langsam nach der Ausübung der Bürgerrechte hin. Die Schweiz ist schon lange an sie gewöhnt und ihre Bewohner könnten in mancher Beziehung uns als Lehrer dienen. Indem wir ihnen dieses Vorbild zeigen, wünschen wir, daß die heutigen Festtage die moralische Verbindung zwischen beiden Völkern vervollständigen möchten, daß die Franzosen am Beispiel ihrer Nachbarn erkennen möchten, daß eine auf dem Volkswillen begründete Herrschaft nur durch die Kraft des Einzelwillens etwas ausrichtet, daß eine von allen Bürgern anerkannte Republik kein Schlachtfeld bleiben kann und daß eine Demokratie, so bereit sie auch für fortschrittliche Reformen sein mag, nur dann ihrer Zukunft sicher ist, wenn sie auch zugleich konservativ sein will und zu sein versteht.“

Präsident Fallieres gibt heute abend in Bern in der französischen Botschaft dem Schweizerischen Bundesrat ein Festmahl. Damit ist das Besuchsprogramm, das seitlich nunmehr doch keine Einschränkung erfahren hat, erschöpft. Präsident Fallieres wird ohne Aufenthalt nach Paris zurückkehren.

Das Berner Oberland empfing heute den Besuch der französischen Journalisten, den Fallieres selbst mit Rücksicht auf das schwere Eisenbahnunglück bei Saion für seine Reisen abgelehnt hatte. Der gesamte Empfang des Präsidenten war tadellos angeordnet. Die französischen Besucher sprachen lt. „Köln. Zig.“ ihre hohe Befriedigung aus. Auch aus anderen Schweizerischen Städten hatten sich Gäste eingefunden, um dem Ereignis beizuwohnen. Die Presse der gesamten Schweiz würdigt den Besuch als ein schönes Zeichen des derzeitigen Einvernehmens.

(Telegramme.)

Bern, 16. August. Präsident Fallieres, der den ganzen Vormittag in der französischen Botschaft zugebracht hatte, stiftete heute nachmittags dem Bundespräsidenten Comesse einen Besuch ab und unternahm sodann mit dem Bundes-

präsidenten und verschiedenen Bundesräten eine Automobillfahrt in die Umgebung.

Bern, 17. August. Bei dem gestern abend in der französischen Botschaft gegebenen Diner wechselten Präsident Fallieres und der Bundespräsident herzliche Trinkprüche. Um 11 Uhr trat Präsident Fallieres die Rückreise an. Der Bundesrat mit dem Präsidenten an der Spitze hatte sich am Bahnhof zur Verabschiedung eingefunden.

## Der Kaiser in Mainz.

Mainz, 16. Aug. Ueber den heutigen Aufenthalt des Kaisers in Mainz ist noch folgendes zu berichten: Nach dem Einzug des Kaisers und des Großherzogs nahm der Kaiser die Begrüßung der Stadt durch den Oberbürgermeister Dr. Gittelmann entgegen. Dieser führte dem Kaiser auch die Gesandte der Stadt Mainz für den Kreuzer „Mainz“ vor, den Katalog der für die Mannschaft gestifteten Bücher, die über 1000 Bände aus allen Gebieten der Wissenschaft und der schönen Literatur enthält, das Silberzeug für die Offiziersmesse und eines der Delgemälde für die Kommandantenwohnung, ein vom Maler Zeltner (Mainz) gemaltes Bild der Stadt vom Rheinufer aus gesehen. Der Kaiser sprach sich sehr erfreut über den ihm immer großzügigen und herzlichen Empfang aus und bat, der Stadt seinen Dank zu übermitteln.

Um 1 Uhr war Frühstückstafel bei dem Großherzog und der Großherzogin, an welcher mit dem Kaiser auch die genannten kaiserlichen Damen teilnahmen. Nach dem Frühstück fuhr der Kaiser in Begleitung des Großherzogs von Hessen 3 1/2 Uhr nach dem kaiserlichen Schloss und besichtigte dort unter der Führung des Museumsdirektors Professor Schumacher und des Oberbürgermeisters Dr. Goettmann das römisch-germanische Museum. Hierauf fuhren die Herrschaften nach dem großherzoglichen Palais zurück.

Der Kaiser, die Kronprinzessin von Griechenland und die Prinzessin Friedrich Karl von Hessen sind um 4 Uhr per Automobil nach Cronberg abgereist. Das Großherzogspaar von Hessen kehrte um 4 Uhr 40 mittels Automobil nach Schloss Wolfsgarten zurück.

## Die Gedenkfeiern bei Metz.

Metz, 16. Aug. Die letzten Tage waren dem Gedächtnis der Schlachten von Gravelotte-St. Privat und Bionville-Mars la Tour gewidmet. Der gestrige zweite Tag der Denkfeier um Metz war vom schönsten Wetter begleitet und daher die Zahl derer, die nach den Schlachtfeldern von Gravelotte und St. Hubert hinausjagen, noch größer als an dem vorhergegangenen Tage. Am Denmal der 42er bei St. Hubert hatten sich gegen 3 Uhr die Spitzen der Militär- und Zivilbehörden eingefunden. Die Gedenkfeier, an der sich 23 Vereinsdeputationen beteiligten, begann mit dem Vortrag eines Chorals der Musikkapelle des Metzler Infanterie-Regiments Nr. 98. Dann folgte ein Vortrag einer Original-Komposition, vorgetragen von dem Metzler Männergesangsverein mit Orchesterbegleitung, mit dem Namen „Waterlandsöhne“.

Der Bürgermeister von Metz, Dr. Böhmer hielt alsdann die Gedächtnisrede, in der er nach einer Würdigung der Bedeutung des Tages die Schlachtlage und das heilige Ringen um den Sieg schilderte und den Mut und die Ausdauer der Soldaten, die sie hier gezeigt hätten, beschrieb. Er führte aus, es sei die Pflicht der Männer, welche die Geschäfte und Leitung des Staates und derjenigen Städte welche mit deutschem Blyte erstritten wurden, in Händen hielten, dieselben zu verteidigen und zu erhalten und hat, die erste Mahnung nicht zu vergessen, daß all ihr Handeln und ihre Entschlüsse von nationalen Gesichtspunkte geleitet sein müßten. Es

gäbe für sie nur ein Ziel: Fort mit Schwäche und Weichheit, vorwärts für Kaiser und Reich!

Die mehrfach mit lautem Beifall aufgenommene Ansprache klang in ein Hoch auf den Kaiser aus, das brausend weitergetragen wurde, und an das sich die Nationalhymne anreihete. Dann gab Stadtbürgersekretär Comproz ein Kaisertelegramm bekannt, das aus Schloss Wilhelmshöhe datiert, für den treuen Gruß aus Colombey anlässlich der jetzigen bedeutungsvollen Gedenkfeier und für die pietätvolle Arbeit der Vereinigung zur Schmückung und fortdauernden Erhaltung der Kriegergräber und Denkmäler den Dank des Kaisers ausspricht. Nach weiteren Vorträgen und Ansprachen brachte Herr Kamerad Krings ein Hoch auf Generalfeldmarschall Haeseler und die Generale und Offiziere des 16. Armeekorps aus, dann schloß die Feier mit dem ambrosianischen Lobgesange.

Während Graf Haeseler und sein Gefolge die Pferde bestiegen und zur weltgeschichtlich gewordenen Schlucht hinabritten, formierte sich am Denmale ein viele Hunderte Veteranen zählender Zug, an dessen Spitze sich die Fahnen von 24 Kriegervereinen setzten. Auf der großen Straße erfolgte ein Vorbeimarsch vor dem Vertreter des Kaisers, worauf sich alle Teilnehmer nach dem langgestreckten, schmalen Wiesenplane der Schlucht von Gravelotte wandten, wo bald darauf der Feier zweiter Teil ein patriotisches Konzert stattfand. Zapfenstreich und Gebet beendeten auch diesen zweiten Festabschnitt und nun ging es über Ars, Châtel-St. Germain und Moulins über Metz zurück. Wie schon gestern abend, so konzertierten auch heute in den späten Stunden auf der Esplanade zwei Militär-Musikkapellen und ihre Darbietungen fanden bei dem zahlreichen Publikum freudige Aufnahme.

Kriegsminister v. Heeringen ist gestern abend hier eingetroffen und hat sich heute früh mit Gefolge zur Teilnahme an den Gedächtnisfeiern nach den Schlachtfeldern westlich von Metz begeben.

Metz, 16. Aug. An den Schlachtfeldern von Bionville-Mars-la-Tour unternahm heute unter Führung des Generalfeldmarschalls Grafen Haeseler zahlreiche Offiziersdeputationen der Garnisons-Regimenter und viele Tausende Veteranen eine neunstündige Wanderung. Die Wanderung begann am Denmal des 11. Infanterie-Regiments, wo Graf Haeseler eine in ein Hurra auf den Kaiser ausklingende kurze Ansprache hielt. In der Nähe des Grabsteins der 72er folgte ein etwa einlündiger Vortrag des Grafen Haeseler über den Gang der Schlacht auf dem deutschen rechten Flügel. Dieser Vortrag wurde fortgesetzt am Denmal der 5. Infanteriedivision und beendet am Prinz-Friedrich-Karl-Gedenkstein. Graf Haeseler begab sich noch nach den Denkmälern der 6. Infanteriedivision, 12. Infanteriebrigade, der Zielen-Sularen und der Kavalleriebrigade Bredow. Auch an diesem Denmal hielt er eine Ansprache und schloß damit die Wanderung um 5 Uhr.

Um 12 Uhr fand dann noch in Anwesenheit des kommandierenden Generals v. Prittwitz und Gaffron und des Generals a. D. v. P'Estocq, des Regimentsführers vom 16. August 1870, ferner einer starken Deputation des Infanterie-Regiments Nr. 8 und der Vereinigungen ehemaliger Achter die Weihe eines Denkmals für die Gefallenen des Leibgrenadier-Regiments 8 in Frankfurt a. d. O. auf dem Felde südlich von Rézonville statt. Die Weiherede hielt Divisionspfarrer Merensky. Oberst v. Uthmann gedachte der Tapferkeit der Gefallenen und übergab nach Kranzniederlegung das Denmal der Landesregierung, in deren Namen es Regierungsrat Nebender übernahm. Die Feier war von herrlichstem Sonnenschein begünstigt. (Str. P.)

Weisburg, 15. Aug. Am Sonntag nachmittags feierten die französischen Veteranen die 40jährige Wiederkehr des Kampfes bei Weisburg. Mit der Kapelle des Musikvereins „Harmonie“ aus

## Der stille See.

Roman von S. Courty's-Mahler.

(20. Fortsetzung.)

Wachdruck verboten.

Ruth war nie imstande gewesen, im Handumdrehen eine sogenannte Freundschaft anzuknüpfen. Dieses Spielen mit Gefühlen war ihr verhaßt. Sie sagte sich, daß es unmöglich sei, einen Menschen innerhalb einer Viertelstunde so kennen zu lernen, daß man ihm mit ehrlichem Herzen eine Freundschaft antragen konnte. Sie erkannte in Hilde die oberflächliche Welt-dame. Daß sie in Zukunft mit ihr verkehren mußte, gehörte zu den Pflichten, die sie mit ihrer Verlobung übernommen hatte. Sie nahm auch diese ruhig auf sich und versprach, mit Hilde Besuche auszutauschen. Auf das Thema der Freundschaft ging sie jedoch nicht ein, sie ließ es einfach fallen.

Hilde merkte es wohl, und ein spöttisches Lächeln umspielte ihren Mund. Fühlte Ruth Ravenport mit dem feinen Instinkt der Frau, daß ihr Verlobter eine große Zuneigung für sie gehegt hatte, vielleicht — nein, gewiß noch hegte? Hans Rodus sah Hildes Lächeln, und er glaubte, es gälte Ruths Unvermögen, auf den leichten, eleganten Plauderton einzugehen. Er fühlte etwas wie Unwillen gegen Ruth. Warum sah sie so steif und zeremoniell da? In anderer, fremder Gesellschaft wäre das am Platze gewesen. Hier war man aber doch bei Verwandten.

Er vergaß in seinem Aerger, daß Ruth den Damen ganz fremd war. Wäre er gerecht gewesen, hätte er sich sagen müssen, daß Hilde sich eher im Ton vergriffen hatte und fast aufdringlich wirkte im Bestreben, um jeden Preis zu bezaubern. Aber er war nicht gerecht in diesem Augenblick. Die ungeliebte Braut war im Nachteil gegen die junge Dame, der sein heißes Herz voll Sehnsucht entgegengeschlagen, bis sie ihm gezeigt, daß sie nur mit ihm gespielt hatte. Und selbst jetzt war sie ihm noch begehrenswerter als die stille, kühl empfindende Ruth, wenn er sich auch dagegen wehrte.

Die Generalin schlug Ruth gegenüber denselben Ton an wie gegen Hans Rodus. Er sollte mütterlich gütig sein, wirkte aber gezwungen und unwahr. Die Worte waren eitel Liebe und Güte, aber — der Ton ist es, der die Musik macht — sie klangen nicht herzlich und erwidern. Ruth fühlte das sehr wohl. Sie blieb dieser Frau gegenüber innerlich ebenso kühl wie gegen Hilde. Nach Ablauf der üblichen Witzentzeit gab Hans Rodus Ruth einen Wink, den Besuch abzubrechen, er wurde quälend für ihn.

Ruth verstand ihn sofort und verabschiedete sich. Während ihr die Generalin wortreich versicherte, wie sehr sie sich gefreut, Ruth kennen zu lernen, trat Hilde dicht an Hans Rodus heran und sah betörend in seine Augen.

Armer Hans Rodus, komm bald wieder, daß ich Dich zum Auftauen bringe. Bei Dir erstarrt ja alles fröhliche Leben,“ flüsterte sie ihm zu.

Ihre Worte berührten ihn sehr unangenehm, zumal sie sich gleich darauf mit überschwinglicher Herzlichkeit von Ruth verabschiedete.

Sie war doch falsch und unwahr in jeder Beziehung. So bezaubernd er ihre Liebesswürdigkeit kurz zuvor auch gefunden hatte, ihre eigenen Worte stempelten ihr Benehmen zu einer Lüge.

Da war er doch wahrlich mit Ruth besser daran. Sie heuchelte wenigstens nicht Gefühle, die sie nicht empfand.

Sorgsam leitete er seine Braut die Treppe hinab in den Wagen zurück. Eine Weile blieben sie stumm. Ruths Gesicht war unbewegt wie immer, aber auf der Stirn sah er ein paar feine Fältchen. Die Generalin und ihre Tochter hatten ihr trotz der überfließenden Liebesswürdigkeit einen unsympathischen Eindruck gemacht. Und Ruth war sehr feinfühlig.

Hans Rodus sah immerfort auf diese Fältchen, als wollte er enträtseln, wodurch sie entstanden waren.

„Wie gefallen Dir die beiden Damen, Ruth?“ fragte er plötzlich.

Sie errötete, weil sie glaubte, er habe ihre Gedanken erraten.

„Fräulein von Sonthheim ist eine große Schönheit, und ihre Mutter war sehr liebenswürdig.“

Es gefiel ihm, daß sie nicht mehr sagte, aber es reizte ihn, sie weiter zu fragen:

„Ist das ein erschöpfendes Urteil?“

Sie blickte flüchtig zu ihm auf.

„Verlangst Du ein solches von mir?“

„Es wäre mir interessant, Deine Meinung über die Damen zu erfahren.“

„Dann mußt Du mir Zeit lassen, bis ich sie näher kennen gelernt habe. So schnell vermag ich mir kein Urteil über Menschen zu bilden.“

„Ich glaube, etwas in Hildes Wesen sei Dir unsympathisch weil Du nicht darauf eingingst, als sie Dir ihre Freundschaft anbot.“

Wieder errötete Ruth.

„Ich empfand, daß sich Fräulein von Sonthheim damit über-eiferte. Sie meinte es gewiß gut. Aber ich bin schwerfällig und vermag nicht so schnell Freundschaft zu empfinden. Es wäre eine Lüge gewesen, hätte ich gesagt, daß ich diese gebotene Freundschaft erwidere. Das braucht Zeit bei mir.“

„Und Lügen sind Dir verhaßt, nicht wahr?“

„Das sind sie wohl jedem Menschen.“

„Dann würde nicht so viel gelogen auf der Welt.“

„Manchmal zwingt einen die Not dazu.“

Er seufzte.

„Auch ohne Not wird gelogen, glaub es mir. Aber noch einmal auf das Thema der Freundschaft zu kommen — Du sagst, Du bist schwerfällig und vermagst nicht so schnell Freunds-



von Freudenstadt und wird in der Umgegend von Billingen wieder Quartier beziehen.

Bonnard, 17. Aug. Am 24. August findet in der Umgegend Scharfschießen der Feldartillerie-Regimenter Nr. 14 und 50 statt.

Staufen, 15. Aug. Einen sehr schönen Verlauf nahm das vom Wetter besonders begünstigte gestrige 50jährige Stiftungsfest des hiesigen katholischen Gesellenvereins.

Bulgenbach (A. Staufen), 17. Aug. In der Nacht von Sonntag auf Montag brannte die der Gr. Domänenverwaltung (Gr. Forstamt Uehlingen) gehörige Klausenmühle vollständig nieder.

Hüfingen (A. Donaueschingen), 15. Aug. Gestern hielt die hiesige Sanitätskolonne ihre Schulübung ab.

Schluchsee (A. St. Blasien), 17. Aug. Das Regenwetter bringt in unseren Waldungen eine große Menge von ehbaren Pilzen zum Vorschein.

Isch (A. St. Blasien), 16. Aug. Einem Strahlenwart hier wurde dieser Tage das 23. Kind geboren.

Aheinselden, 15. Aug. Der gedruckte Bericht über das 68. Geschäftsjahr der hiesigen Erparniskasse ist erschienen.

Wolfsach, 16. Aug. Infolge des gestrigen Abend über verschiedene Teile des oberen Bezirks niedergegangenen starken Wolkenbruchs mit Hagelschlag führen Reisig und Wolf starkes Wasser.

Wolfsach, 16. Aug. Gestern Abend ging über das Mühlensbachtal wieder ein Unwetter nieder.

Nippoldsau (A. Wolfsach), 16. August. Gestern Abend ging hier ein sehr starker Wolkenbruch mit Hagelschlag nieder.

London, 17. August. (Tel.) Der in Kingsland bei Plymouth in Sommerfrische weilende 60jährige Major A. D. Nicholas wurde gestern von seinem 25jährigen, erst kürzlich aus Neu-Seeland zurückgekehrten und hin und wieder Spuren von Geistesstörung zeigenden Sohne ermordet.

M. Breslau, 17. August. (Privat.) Infolge Bruches der Steuerung ist das Automobil des Kaufmanns Albert Klein in Streßeln an einen Baum gerannt und vollständig zertrümmert worden.

Wiesbaden, 16. August. (Tel.) Der Obersteiger Friedrich Gaul aus Weilburg erlitt heute nachmittag auf dem Beron des hiesigen Hauptbahnhofes, nachdem er dem Zuge entstiegen war, einen Hitzschlag.

Frier, 16. Aug. (Tel.) In Reil an der Mosel wurden zwei Arbeiter, als sie unter einem Baume Schutz gesucht hatten, während eines Gewitters vom Blitz getroffen.

München, 16. Aug. Bei einer Pionierübung auf der Jar bei Bogenhausen sollte eine Schiffsbrücke gebaut werden.

Wien, 16. August. (Tel.) Wie aus dem Wallfahrtsort Mariazell gemeldet wird, ist in der dortigen Grabeskirche gestern während des Gottesdienstes durch eine umfallende Kerze, die Blumen in Brand setzte, eine Panik entstanden.

Madrid, 16. August. (Tel.) Nach einer London-Meldung aus Cast-London ist der Dampfer „Abedive“ der deutschen Ostafrika-Linie bei Cap Morgan aufgelaufen.

London, 16. August. (Tel.) Nach einer London-Meldung aus Cast-London ist der Dampfer „Abedive“ der deutschen Ostafrika-Linie bei Cap Morgan aufgelaufen.

Gibraltar, 16. Aug. (Tel.) Nach einer London-Meldung ist heute der spanische Dampfer „Martos“ im Nebel auf der Höhe von Tarifa mit dem deutschen Dampfer „Elsa“ zusammengestoßen.

haute sich an den Brücken, riß dieselben teilweise weg und überschwenkte die Straße; auch eine Anzahl Erdrutsche kamen vor.

Aus der Residenz.

Zur Bekämpfung der Schnakenplage plant das Ministerium durch Verfügung die allgemeine Durchführung der Anwendung eines neuen Mittels anzuordnen.

Sommerfest des Gesangsvereins Badenia. Ueberaus zahlreich hatten sich am letzten Sonntag die Mitglieder des Gesangsvereins Badenia zum Sommerfest im Eintrachtsgarten eingefunden.

Das Groß-Konservatorium für Musik hier veröffentlicht seinen 26. Jahresbericht, dem wir folgende Einzelheiten entnehmen.

Die Generaldirektion des Groß-Hoftheaters bewilligte den Schülern ermäßigte Eintrittspreise zu den Theateraufführungen.

Die Generaldirektion hat die Generalabteilung auch den Schülern der Theaterkassen zugewendet.

Die Generalabteilung hat die Generalabteilung auch den Schülern der Theaterkassen zugewendet.

Die Generalabteilung hat die Generalabteilung auch den Schülern der Theaterkassen zugewendet.

Die Generalabteilung hat die Generalabteilung auch den Schülern der Theaterkassen zugewendet.

Die Generalabteilung hat die Generalabteilung auch den Schülern der Theaterkassen zugewendet.

Die Generalabteilung hat die Generalabteilung auch den Schülern der Theaterkassen zugewendet.

Die Generalabteilung hat die Generalabteilung auch den Schülern der Theaterkassen zugewendet.

Die Generalabteilung hat die Generalabteilung auch den Schülern der Theaterkassen zugewendet.

Die Generalabteilung hat die Generalabteilung auch den Schülern der Theaterkassen zugewendet.

Die Generalabteilung hat die Generalabteilung auch den Schülern der Theaterkassen zugewendet.

Die Generalabteilung hat die Generalabteilung auch den Schülern der Theaterkassen zugewendet.

Die Generalabteilung hat die Generalabteilung auch den Schülern der Theaterkassen zugewendet.

Die Generalabteilung hat die Generalabteilung auch den Schülern der Theaterkassen zugewendet.

Die Generalabteilung hat die Generalabteilung auch den Schülern der Theaterkassen zugewendet.

ten: „Herosen der Tonkunst, Bilder aus der Musikgeschichte.“ Das neue Schuljahr beginnt am 15. September 1910.

Aus dem gewerblichen Leben.

Mannheim, 15. Aug. Der hiesige Weinhandlerverband hat beschlossen, den Verkaufspreis für Wein auf die Mindesthöhe von 60 Schilling für das Liter des geringsten Weines festzusetzen.

B. Berlin, 17. August. (Privat.) Die Zahl der ausgesperrten Werftarbeiter auf den deutschen Werften ist bis Montag Abend nach authentischer Veröffentlichung auf 32 640 gestiegen.

Bilbao, 16. Aug. (Tel.) Die Erzgruben, deren Betrieb heute wieder aufgenommen werden sollte, mußten wieder geschlossen werden.

Bilbao, 17. Aug. (Tel.) Infolge der Versuche Streikender, Arbeitswillige von der Arbeit abzuhalten, kam es gestern zu mehreren Zusammenstößen.

Zur Lebensmittellieferung.

Langenbrüden (A. Bruchsal), 17. Aug. Hier wurde vom Bauernverein der Preis der Milch — 1 Haf — 1 1/2 Liter enthaltend — auf 27 Pfennig festgesetzt.

Freiburg, 16. Aug. Nach einer Bekanntmachung der hiesigen Fleischpreiskommission sind die Fleischpreise abermals weiter gestiegen.

Stühlingen (A. Bonndorf), 17. August. Die hiesigen Metzger haben mit Fleisch- und Wurstwaren einen Aufschlag gemacht.

Von der Luftschifffahrt.

Baden-Baden, 17. Aug. Das Luftschiff „D. 3. 6“ wird, wie wir gestern durch Privattelegramm mitteilen konnten, erst Ende dieser Woche (Freitag oder Samstag) nach Dos kommen.

Nügenwalde, 16. Aug. Am hiesigen Oststrand sind die hochwichtigen Übungen des Berliner Luftschifferbataillons und der Jüterbogger Artilleriefliegerschule, die bekanntlich in Schießübungen auf Ballons bestanden, in Gegenwart des Majors Groß jetzt beendet worden.

Budapest, 16. August. (Tel.) Der Aviatiker Adorjan ist gestern bei Budapest aus einer Höhe von 12 Metern abgestürzt und kam unter den Flugapparat zu liegen.

Gastchina, 16. August. (Tel.) Leutnant Kegetow ist mit einem Militäräroplan, System Farman, infolge eines Motorschadens abgestürzt.

Eisenbahn-Unfälle.

hd Letzchen, 16. August. (Tel.) Auf der Nordbahnstrecke Deutsch Gabel-Rohrsdorf ist die Lokomotive eines Personenzugs infolge eines Schienenbruchs über die Böschung gestürzt.

Rom, 16. Aug. Die auswärts verbreitete Meldung über einen schweren Eisenbahnunfall zwischen Rom und Civita Vecchia bestätigt sich nicht.

Paris, 17. August. (Privat.) Die Verwundeten der Eisenbahnkatastrophe von Saunay sind gestern Abend sämtlich gesorgt und die Aufräumung der Trümmer ist soweit fortgeschritten.

Schiffs-Unfälle.

London, 16. August. (Tel.) Nach einer London-Meldung aus Cast-London ist der Dampfer „Abedive“ der deutschen Ostafrika-Linie bei Cap Morgan aufgelaufen.

London, 16. August. (Tel.) Nach einer London-Meldung aus Cast-London ist der Dampfer „Abedive“ der deutschen Ostafrika-Linie bei Cap Morgan aufgelaufen.

Gibraltar, 16. Aug. (Tel.) Nach einer London-Meldung ist heute der spanische Dampfer „Martos“ im Nebel auf der Höhe von Tarifa mit dem deutschen Dampfer „Elsa“ zusammengestoßen.

Der Brand der Brüsseler Weltausstellung.

M. Brüssel, 16. Aug. Nachdem Feuer und Rauch sich verzogen, welche den Umfang des Brandes der Weltausstellung in der Brandnacht selbst ins Unermeßliche zu gestalten schienen, beginnt mit der deutlicheren Uebersicht über die Brandstätte auch eine ruhigere Beurteilung des Schadens Platz zu greifen. Der hiesige „Messager“ meldet denn auch hierzu: Die Berichte der Pariser und Londoner Presse über die durch den Brand auf der Weltausstellung zerstörten Werte zeigen sich immer mehr als übertrieben. Der Gesamtschaden des Feuers wird sich auf rund 100 Millionen Franken, aber nicht darüber belaufen. Die Kunstwerke, besonders die unersehblichen Gemälde, welche in abgeforderten Pavillons zur Schau gestellt werden und deren ideeller Wert allerdings sich auf Milliarden beläuft, sind unversehrt geblieben. Bei der Staatsanwaltschaft sind inzwischen eine Anzahl schwerwiegender Verdachtsanzeigen eingegangen, worauf auch allein die überraschende Sperre der Ausstellung zurückzuführen ist.

Weiter wird bekannt, daß zwei Beamte der Brüsseler Kirmes vermißt werden. Die Feuerwehr suchte in den Trümmern nach menschlichen Überresten, da man vermutet, daß Beide in den Flammen umgekommen sind.

Das Feuer hat mitleidlos gewütet. Es hat in der belgischen Ausstellung die glänzende Sammlung der Kostüme ebenso verzehrt, wie die Silber- und Kupferarbeiten, die Keramiken und die Möbel. In der englischen Ausstellung ist ebensowenig von den Töpfereien noch ein Scherben übrig, wie von der Ausstellung der Schiffsmodele etc. Wohl hat die Feuerwehr mit Todesverachtung gearbeitet, aber ihre Organisation hat sich doch als sehr mangelhaft und für nichts vorbereitet erwiesen, während z. B. bei der Pariser Ausstellung stets die Feuerwehr mit den Schläuchen bereit stand und alle Dampfströme unter Druck gehalten wurden. Nach neuesten Vermutungen wird neben Kurzschluß als Brandursache das Aufflammen von Fett in der Küche des Restaurants erwähnt. Damit würde sich die unversehrliche Nachlässigkeit sehr rächen, daß man die Küchen der Ausstellung in die Hallen hinein platzierte.

Am schwersten sind durch den Brand in der Ausstellung die kleinen Aussteller geschädigt mit Beträgen von 5 bis 30 000 Franken, die zum Teil nicht versichert waren. Sämtliche Gesandtschaften in Brüssel haben offiziell die Teilnahme ihrer Länder ausgedrückt, ebenso die Bürgermeister aller größeren Städte. — Heute wurde aber schon damit begonnen, die erhalten gebliebenen Teile der französischen und italienischen Sektion wieder instand zu setzen.

Das Publikum scheint der Ausstellung jetzt noch einen weiteren Reiz abzugewinnen. Schon gestern verkehrte das Publikum in den unversehrten Teilen, in der deutschen und holländischen Abteilung, in der Internationalen Maschinenhalle und Kanada in der gewohnten Weise.

Der Reichskommissar der englischen Ausstellung hatte heute Vormittag eine längere Unterredung mit dem Vorsitzenden des Ausstellungscomittees Baron Janßen; es scheint, daß die englische Regierung die Absicht hat, die zerstörte englische Ausstellung vollständig wiederherzustellen. Auch soll sie alsdann neu besichtigt werden.

Die französische Abteilung auf der Ausstellung wird ebenfalls wieder hergestellt. Der französische Minister des Innern ist hier eingetroffen und besichtigte heute das Ausstellungsterrain. Der Minister hatte eine längere Besprechung mit den leitenden Persönlichkeiten der französischen Abteilung.

Auch die Belgier ihrerseits haben sich bereits verständigt und werden in neu zu errichtenden Räumen und Pavillons ausstellen. An Stelle des vernichteten Alt-Brüssel soll eine vlamische Kirmes treten. Die Ausstellung der alten Kunst des 16. und 17. Jahrhunderts ist nicht zerstört worden, weil sie außerhalb des Ausstellungsgeländes in dem großen Jubelpark untergebracht ist, der weit entfernt von der Avenue Solbosch liegt.

Belgien will jetzt seine ganze Ausstellung rekonstruieren und die neue Ausstellung im Pavillon für zeitliche Ausstellungen unterbringen, wo 6 000 Quadratmeter zur Verfügung stehen.

Was die Beteiligung der Versicherungsgesellschaften an dem Gesamtbrandschaden angeht, so wurden die Versicherungen der belgischen, englischen und französischen Abteilung zum größten Teil von englischen und französischen Gesellschaften abgeschlossen. Was die deutschen Gesellschaften angeht, so wird folgendes bekannt:

Die Münchener und Aachener Gesellschaft hatten nur die deutsche Abteilung versichert, erliden also keinen Schaden. Die Süddeutsche Versicherungsgesellschaft ist nicht besonders engagiert, ihre Beteiligung ist nur verhältnismäßig gering. In härterem Maße engagiert ist die Münchener Rückversicherungsgesellschaft, die aber noch keinen näheren Bericht hat, sobald sich also die Höhe ihrer Beteiligung noch nicht übersehen läßt. Die Beteiligung dürfte aber immerhin von größerem Umfang sein, wenn auch nicht entfernt in dem Maße, wie bei der Katastrophe von San Francisco. Die Frankfurter Gesellschaften „Providentia“, „Deutscher Rhönig“, „Transport-, Unfall- und Glas-Versicherung“ und die „Franconia“ übereinstimmen, daß sie nicht mit sehr erheblichen Beträgen herangezogen werden dürften. Ihre Beteiligung am Schaden beschränkt sich auf Rückversicherungen, da sie direkte Versicherungen nur in der deutschen Abteilung eingegangen sind, die vom Brande verschont wurde.

In der Hauptsache scheinen es übrigens englische Versicherungsgesellschaften zu sein, welche den größten Schaden zu tragen haben; denn eine einzige englische Versicherungsfirma soll für 75 Millionen Francs Versicherungen auf der Ausstellung abgeschlossen haben.

und Mannschaften wurden durch die „Elsa“ gerettet und in Gibraltar an Land gebracht. 7 Matrosen und 32 Passagiere des „Martos“ sind ertrunken. — Einer weiteren Meldung zufolge sind bei dem Zusammenstoß 43 Personen ertrunken, 65 Personen sind von dem Dampfer „Elsa“ an Bord genommen worden.

— Gibraltar, 17. Aug. (Tel.) Ueber den Untergang des Dampfers „Martos“ wird noch weiter gemeldet: Der Dampfer fuhr wegen dichten Nebels mit verminderter Geschwindigkeit und gab Nebelsignale, als er dicht beim Maschinenraum vom Dampfer „Elsa“ getroffen wurde. Der „Martos“ war sofort voll Wasser und sank nach 3 Minuten. Unter den Passagieren, die zum größten Teil schliefen, entstand eine große Panik. Die Boote der „Elsa“ waren beim Rettungswork unermüdet tätig.

— Gibraltar, 17. August. (Tel.) Von den Kajütpassagieren des „Martos“ wurde nur einer gerettet. Der 70 Jahre alte Kapitän des „Martos“ ist, auf der Kommandobrücke stehend, mit seinem Schiff untergegangen.

Brand-Katastrophen.

— Aachen, 15. Aug. In der Aachener Baumwollspinnerei-Aktiengesellschaft entstand heute morgen im Maschinenraum Feuer, das vermutlich durch einen steinigen Körper, der mit der Baumwolle die Maschine passierte und durch Reibung einen Funken erzeugte, hervorgerufen wurde. Reichliche Vorräte wurden vernichtet. Der Materialschaden ist bisher noch nicht zu übersehen, doch immerhin sehr beträchtlich. Er ist durch Versicherung gedeckt. Ein im Maschinenraum beschäftigter Arbeiter erlitt sehr schwere Verletzungen, er wurde lebend ins Krankenhaus geschafft.

— Bogen, 15. Aug. Der Brand des Karersee-Hotels entstand durch die Entzündung eines Kamins, worauf das Feuer alsbald das Schindeldach ergriff und dann sehr schnell das ganze Gebäude in Flammen geriet. Verletzt oder getötet wurde niemand, dagegen ist ein großer Teil des Gepäcks ver-

— Brüssel, 16. Aug. (Tel.) Der deutsche Reichskommissar, Geh. Rat Albert, hat dem Brüsseler Vertreter von Wolffs Telegraphen-Bureau u. a. folgendes mitgeteilt: Die deutsche Abteilung ist entgegen irrig verbreiteten Gerüchten in vollem Umfang unversehrt geblieben. Der Sicherheitsdienst der deutschen Abteilung hat ausgezeichnet funktioniert; doch sind die Sicherheitsmaßnahmen noch verstärkt worden. Der Bestand der Mannschaften ist vergrößert, die nächtlichen Patrouillengänge und die Bewachung innerhalb der Halle während der Nacht sind vermehrt und verstärkt worden. Im übrigen ist das Feuerrißto der gesamten Baulichkeiten von dem Spnditat der Versicherungsgesellschaften und eine Reihe englischer Gesellschaften das Feuerrißto sämtlicher deutscher Ausstellungsgegenstände übernommen. Trotz des augenblicklichen erforderlichen Umwegs hat der Besuch der deutschen Abteilung eher zugenommen als abgenommen. In wenigen Tagen werden die Trümmer beseitigt sein, sobald die Hauptzufahrtsstraßen der deutschen Abteilung dem Verkehr minder geöffnet sein wird. Die Zugarbeiten werden fortgesetzt werden, nachdem sich herausgestellt hat, daß Duplikate der Protokolle der ersten Instanz im Stadtbureau des belgischen Kommissars vorhanden waren. Bei diesem traurigen Anlaß hat sich herausgestellt, daß es ein glücklicher Gedanke war, die deutsche Abteilung in einem getrennten einheitlichen Gebäude unterzubringen. Die Zerstörung erweist sich übrigens geringer als im ersten Schrecken angenommen wurde. Man hofft, die neue Fassade für die belgische Ausstellung in 14 Tagen fertigzustellen. Eine Schädigung des architektonischen Gesamtbildes der Ausstellung wird nur in geringem Umfang eintreten.

— Brüssel, 16. August. Das Militär wurde heute vom Ausstellungsterrain zurückgezogen. Zugleich ist von jetzt ab die Welt-Ausstellung in ihrem hauptsächlichsten Umfang dem Besuch des Publikums wieder freigegeben.

— Brüssel, 17. August. (Tel.) Die beim Brande der Ausstellung vernichteten zwei Angestellten sind aufgefunden worden. Es sind zwei im Lumarat beschäftigte Spanier.

M. Brüssel, 17. Aug. (Privat.) Gestern waren wiederum Hunderttausende von Menschen vom frühen Morgen an in der Ausstellung. Die Räume der deutschen Abteilung sind ständig überfüllt, denn die meisten Besucher kommen dorthin, sobald sie die Trümmerstadt angesehen haben.

Jetzt läßt sich die Fläche besser übersehen, welche die vernichteten Paläste bedeckt haben, denn die Brandruinen sind nunmehr vollkommen niedergefallen. Ingesamt ist etwa ein Drittel der Ausstellung vernichtet. Von Alt-Brüssel stehen nur noch einige Häuschen, in der Avenue Solbosch sind 11 Privathäuser niedergebrannt. Soldaten sind überall mit den Aufräumungsarbeiten beschäftigt. Als Waage und Sperre sind sie dagegen nicht mehr da.

Es ist nicht zweifelhaft, daß die Ausstellung auch ohne die belgische und englische Abteilung weiterbestehen kann. Die vom Ausschuss beschlossene Hofassade, welche zur Verdeckung der Trümmer der großen Halle vor dieser errichtet werden soll, wird in kürzester Zeit hergestellt sein.

\* München, 16. Aug. Der König und die Königin der Belgier sind heute abend hier eingetroffen, um sich nach Brüssel zu begeben. König Albert von Belgien hat gestern nachmittags 4 Uhr in Tobsch in Tirol die Depesche erhalten, die ihm den großen Brand auf dem Gelände der Weltausstellung mitteilte. Sofort sandte der König folgendes Telegramm:

„Ich erlaube mir mit größtem Bedauern von dem schrecklichen Unglück, das unsere herrliche Ausstellung betroffen hat. Ich bedauere unendlich mit Ihnen den großen Verlust so vieler Wunder, die man der Kunst, der Wissenschaft und der Industrie und nicht nur unsern guten Mitbürgern, sondern auch den befreundeten Nationen verdankt. Ich drücke allen Mitgliedern des Exekutivcomittees und den Generaldirektoren der Ausstellung, sowie den Ausstellern selbst mein tiefstes Bedauern über das große Unglück, das hereingebrochen ist und das einen Teil unserer Ausstellung zerstört hat, aus.“

— Berlin, 16. Aug. Der Kaiser sandte an den König der Belgier ein Beileidstelegramm nach Possehofen. Der belgischen Regierung ließ er durch ein Telegramm des belgischen Freiherrn von Jenich an den belgischen Ministerpräsidenten seine Teilnahme an Belgiens nationalem Unglück ausdrücken. Der kaiserliche Gesandte in Paris wurde gleichzeitig angewiesen, der französischen Regierung die Teilnahme des Kaisers zu übermitteln.

Letzte Telegramme der „Badischen Presse“.

— Cronberg, 16. Aug. Der Kaiser ist mit seinen Schwestern, der Prinzessin Margarethe von Hessen und der Kronprinzessin von Griechenland nebst dem Lord und der Lady Willingdon sowie den Prinzen Philipp und Wolfgang von Hessen im Automobil um 4 Uhr 50 Minuten auf Schloß Friedriehshof eingetroffen.

— Budapest, 16. Aug. Der Obergespan des Maros-Lor-daer Komitates Groesdy wurde vom Ehrenrat unter dem

brannt. Das Hotel selbst ist ganz niedergebrannt und es konnte fast nichts gerettet werden.

—hd Bozen, 16. Aug. (Tel.) Der beim Brande des Karersee-Hotels entstandene Schaden wird auf 1 1/2 Millionen Mark geschätzt. Morgen tritt die offizielle Brandschaden-Kommission zusammen, wobei auch die Frage der Entschädigung an die Hotelgäste geregelt werden soll. Das Hotel soll in der früheren Gestalt wieder aufgebaut werden.

Epidemien.

—hd Berlin, 16. August. (Tel.) Aus Deutsch-Ostafrika ist ein amtliches Telegramm des Gouverneurs eingegangen, wonach in Sindi ein Todesfall unter pestverdächtigen Erscheinungen vorgekommen ist.

— Döbfa, 16. Aug. (Tel.) In den letzten vier Tagen sind hier 11 Erkrankungen vorgekommen, bei denen Pestverdacht vorliegt. Seit Beginn der Epidemie sind 16 Personen an Pest erkrankt, bei 7 Personen liegt Pestverdacht vor. 13 Erkrankte wurden geheilt, 7 sind gestorben.

Kleine Zeitung.

— Ein köstliches Erlebnis, das die Nachteile der Niesen-Damenhüte drastisch beleuchtet, konnte, so melden Zweibrücker Blätter, neulich auf dem Bahnhof in Zweibrücken zwei Damen unter dem schallenden Hallo der Reisenden registrieren. Beide Damen trugen die bekannten enormen Hütförmchen; eine der beiden verneigte, die andere gab der scheidenden Freundin bis zum Zuge das Geleit. Als die Zeit zum Einsteigen gekommen, wollte beide mit einem zärtlichen Kuß Abschied nehmen. Aber o weh! Sie drehten und wandten sich und suchten bald rechts, bald links die Lippen aufeinanderzubringen, vergebens, die ungeheuren Hüte hemmten mit Gewalt sich entgegen, so daß es nicht gelang, Mund auf Mund zu drücken. Unter dem Gelächter der Reisenden mußten sich die Damen mit Händedrücken begnügen, dann entführte der Zug die durch die Lüge der Mode um einen süßen Kuß gelommene Freundin.

Vorsitz des Grafen Karolvi in einem politischen Ehrenhandel für satisfaktionsunfähig erklärt.

—hd Trieste, 16. August. Auf Reklamation der italienischen Behörde verhaftete die hiesige Polizei zwei gefährliche Anarchisten. Der eine ist der frühere serbische Offizier Michailowitsch, der andere der serbische Rechtslehrer Petritsch.

— Rom, 16. Aug. Die in der „Jewish Chronicle“ veröffentlichte Meldung, wonach Kardinal Merry del Val sämtliche Bischöfe der katholischen Kirche in einem Rundschreiben aufgefordert habe, an Israeliten, selbst hervorragende israelitische Persönlichkeiten, keine Empfehlungsbriefe mehr zu päpstlichen Audienzen auszustellen, bezeichnet „Observatore Romano“ als vollständig erfunden.

M. Tanger, 17. August. (Privat.) Aus Tetuan verlautet, daß die Spanier die Arbeiten an der Hafentraße Cuta-Tetuan wieder aufnehmen beabsichtigen. Vermutlich hat der demnächst aus Fez nach Madrid zurückkehrende marokkanische Gesandte wegen des Baues dieser Straße durch Spanien, dem sich leiserzeit Frankreich unter Vorbehalt des Wachsens wiederzusehe, neue Weisungen vom Sultan erhalten. Auch in anderen spanisch-marokkanischen Fragen, so z. B. in der Errichtung einer spanisch-marokkanischen Polizei hat der französische Einfluß in Fez den spanischen Forderungen entgegengehandelt.

—? Kalkutta, 16. Aug. Die Polizei hielt eine nächtliche Hausdurchsuchung bei einem ehemaligen Deportierten ab. „Empire“ sagt, die Hausdurchsuchung bezog sich auf das Gerücht von einer Waffeneinfuhr aus London und Paris. Der Polizei ist eine Anzahl Dokumente und Briefe mehrerer englischer Anhänger der nationalistischen Bewegung in Indien in die Hände gefallen, darunter ein Brief eines Unterhausmitglieds. Waffen wurden keine gefunden; Verhaftungen sind nicht erfolgt.

Spanien und der Vatikan.

— Rom, 16. August. „Observatore Romano“ schreibt: Die Nachricht eines englischen Blattes, wonach der Heilige Stuhl Schritte getan habe, damit die Kundgebungen der Katholiken in San Sebastian als Protest gegen die Politik Spaniens unterbleibe, ist vollständig unbegründet.

Vom Balkan.

(?) Marienbad, 16. Aug. Der Minister des Aeußern, Graf Aehrenthal, machte heute mit dem türkischen Großvezir Hattî-Pascha eine längere Ausfahrt. Der türkische Finanzminister besuchte heute Hattî-Pascha und reiste abends weiter.

—(?) Wien, 17. Aug. Das offizielle „Fremdenblatt“ schreibt über die Zusammenkunft Hattî-Paschas mit Aehrenthal in Marienbad: Beide Staatsmänner haben die wichtigsten Fragen, die in der letzten Zeit im Vordergrund der Disjunktion standen, besprochen. Entsprechend den zwischen Oesterreich-Ungarn und der Türkei erfreundeterweise bestehenden guten Beziehungen, trug diese Aussprache einen sehr herzlichen Charakter.

— Cetinje, 16. Aug. Bei dem gestrigen Galadiner zu Ehren der hier eingetroffenen türkischen Mission brachte Fürst Nikolaus einen Toast aus, worin er für die Glückwünsche des Sultans als Beweis ganz besonderer Sympathie und wohlwollender Freundschaft dankte und dem Sultan seiner unabwandelbaren Freundschaft, Bewunderung und Hochachtung versicherte; er sei befehl von festem Wunsch, die Freundschaft mit dem Sultan als wertvolles Pfand zu bewahren und trinke auf das Wohlgehen des Sultans und seiner Völker. —hd Konstantinopel, 17. Aug. In der Frage der bulgarischen Flüchtlinge ist es zu einer Einigung zwischen Bulgarien und der Türkei gekommen. Die Türkei erlaubt die Rückkehr der Flüchtlinge nach Mazedonien unter der Bedingung, daß sie vorher ihre Waffen an die türkische Regierung abliefern.

— Saloniki, 16. Aug. Die Meldung, daß die Bulgaren das Regierungsgebäude in Sitje überfallen und die telegraphischen Verbindungen zerstört hätten, ist dahin richtig zu stellen, daß in Titosch im Bezirk Sitje der Konak, das Telegraphenamt und eine Anzahl Häuser niedergebrannt sind. Ob ein verbrecherischer Anschlag vorliegt, ist noch unbekannt.

Präsident von Chile †.

— Bremen, 17. August. Mit dem gestern auf der Weser angekommenen Schnelldampfer „Kaiser Wilhelm der Große“ des Norddeutschen Lloyd traf der Präsident von Chile, Erzengel Don Pedro Montt, mit Gefolge hier ein. In Bremerhaven von Vertretern des Norddeutschen Lloyd und in Deutschland wohnenden chilenischen Würdenträgern begrüßt, reiste er dann nach Bremen, wo ihn der Senat willkommen hieß. Für morgen sollten auf Einladung des Senats eine Rundfahrt durch Bremen und um 1 Uhr ein Frühstück im Ratsteller stattfinden. Am 4 Uhr wollte die chilenischen Herrschaften nach Berlin weiterreisen.

Inzwischen hat das Schicksal mit erstar Hand eingegriffen. Eine soeben ausgegebene Mitteilung besagt nämlich, daß der Präsident der chilenischen Republik Don Pedro Montt noch gestern abend 11.50 Uhr unerwartet einem Herzschlag erlegen ist.

Der so plötzlich aus dem Leben Geschiedene war Präsident von Chile seit dem 18. September 1906. Seine Amtsbauer lief nächstes Jahr ab. Vorher hatte er auf einer Reise nach Europa gerade die freundschaftlichen Beziehungen mit dem Deutschen Reich, die sich z. B. darin zeigen, daß Chile für seine Armee deutsche Offiziere als Instrukteure bevorzugt, persönlich besichtigen wollen. Nun hat ein rascher Tod ihn noch in den Toren des Deutschen Reiches dahingegenommen.

Wasserstand des Rheins.

Ronkang, Hafenwegel, 16. Aug. 4,67 m (15. Aug. 4,70 m). Schusterinsel, 17. Aug. Morgens 6 Uhr 3,23 m (16. Aug. 3,10 m). Neßl, 17. Aug. Morgens 6 Uhr 3,88 m (16. Aug. 3,92 m). Maxau, 17. Aug. Morgens 6 Uhr 5,55 m (16. Aug. 5,69 m). Mannheim, 17. Aug. Morgens 6 Uhr 5,53 m (16. Aug. 5,84 m).

Vergnügungs- und Vereins-Anzeiger.

(Das Nähere bittet man aus dem Inseratenteil zu erfahren.) Mittwoch den 17. August: Gabelsb. Stenogr.-Verein. 9 Uhr Vereinsversammlung in der Rose Mandolinclub. 8 1/2 Uhr Probe für Altine im Palmengarten. Stadtgarten. 4 Uhr Konzert d. Unteroffizierschule Ettlingen. Stenogr.-Verein Stolze-Schrey. 8 1/2 U. Vereinsabend, Palmengarten. Turngemeinde. 8 1/2 Uhr Damenabteilung B. Götteschule, Gartenstr.

Advertisement for Weibezahn's präp. Hafermehl Beste Kindernahrung. The ad features a logo with a woman and child, and text describing the product's benefits for children's nutrition.

Amtliche Nachrichten.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben unterm 11. Aug. I. J. gnädigt geruht, den Expeditionsassistenten Franz Karer beim Ministerium des Großh. Hauses und der auswärtigen Angelegenheiten landesherrlich anzustellen.

Das Ministerium der Justiz, des Kultus und Unterrichts hat unterm 8. August d. J. den Gerichtsassessor Eugen Schüle beim Landgericht Mannheim zum Sekretär bei diesem Gericht ernannt.

Ernennungen, Versetzungen, Zurücksetzungen etc.

der etatmäßigen Beamten der Gehaltsklassen II bis IV, sowie Ernennungen, Versetzungen etc. von nichtetatmäßigen Beamten

Aus dem Bereiche des Großh. Ministeriums des Innern.

Uebertragen: dem Aktuar Simon Heng in Mannheim eine nichtetatmäßige Aktuarstelle beim Bezirksamt Vörrach.

Berufen: Aktuar Georg Hübler in Vörrach zum Bezirksamt Stodach, Aktuar Emil Storz in Stodach zum Bezirksamt Freiburg.

Zugewiesen: Revisionsgehilfe Willy Herold in Wiesloch dem Bezirksamt Ettenheim zur Ausschleusung im Revisionsdienst.

Gekündigt: wem Schuhmann Adolf Müller beim Bezirksamt Heidelberg.

Zurückgesetzt: Amtsdienner Ignaz König beim Bezirksamt Mühlheim bis zur Wiederherstellung seiner Gesundheit.

Entlassen: Aktuar Julius Keller bei der Kunstgewerbeschule Pforzheim (auf Ansuchen).

Großh. Landesgeometerbeamter.

Berufen wurde in gleicher Eigenschaft: Hilfslehrer Arnold Bracht an der Gewerbeschule in Zurtwangen an die Handelsschule in Mannheim, Hilfslehrer August Marx an der Handelsschule in Mannheim an die Handelsabteilung der Gewerbeschule in Zurtwangen, Hilfslehrer Otto Zimmermann an der Handelsabteilung der Gewerbeschule in Ladenburg an jene der Gewerbeschule in Hornberg.

Entlassen auf Ansuchen: Gewerbeschulkandidat Friedrich Gertler in St. Georgen i. Schw., Unterlehrer Alfred Hug an der Handelsschule in Mannheim.

Personalnachrichten

aus dem Ober-Postdirektionsbezirk Karlsruhe.

Angenommen zu Postgehilfen: Karl Henninger in Karlsruhe, Ernst Schweizer in Mannheim.

Berufen: die Postassistenten: Karl Baldauf von Karlsruhe nach Heidelberg, Ambrosius Baumgärtner von Wertheim nach Heidelberg, Paul Traub von Bruchsal nach Schwetzingen, Otto Hägner von Karlsruhe nach Mannheim, Wilhelm Heß von Rixheim nach Heidelberg, Peter Höfer von Graben nach Bühl, Benno Killion nach Bruchsal nach Mannheim, Karl Vech von Forbach nach Gondelsheim, Alfons Lint von Malsch (Amt Wiesloch) nach Mannheim, Eugen Meyer von Karlsruhe nach Mannheim Rudolf Ned von Baden-Baden nach Mannheim, Matthias Schäffner von Kilsheim nach Tauberbischofsheim, Ludwig Schüller von Pforzheim nach Karlsruhe; der Telegraphenassistent: Hubert Mühle von Pforzheim nach Karlsruhe.

Don den badischen Staatseisenbahnen.

Karlsruhe, 16. Aug. Die Einnahmen der badischen Staatseisenbahnen betragen im Monat Juli 1910:

Table with 6 columns: nach geschätzter Feiertagslänge, nach geschätzter Feiertagslänge 1909, auf 1 km, nach endgültiger Feststellung 1909, Summa, Januar bis Juli 1910. Rows include data for 1910, 1909, and 1909 comparison.

Sport-Nachrichten.

Karlsruhe, 16. Aug. Der Karlsruher Fußball-Klub „Phönix“ 1894 hatte vergangenen Sonntag, einer ehrenvollen Aufforderung des Verbandes Mitteldeutscher Ballspiel-Vereine folgend, seine erste Mannschaft zum Zwecke eines Propagandaspiels anlässlich des Verbandstages jenes Verbandes nach Erfurt entsandt.

Entledigte sich der ihr gestellten Aufgabe in bekannter Weise. Es wurde gegen den Saalegamenmeister, F.-C. „Wacker“, Halle, ein schönes feines Musterpiel geführt, das mit 3:1 zu Gunsten des Altmeisters endigte. Dem Spiel wechelten die staatl. städt. und militä. r. Behörden, sowie die Schulbehörden als Zuschauer an und sprachen sich hochbefriedigt über das Spiel aus.

Der Mitteldeutsche Verband überreichte der Karlsruher Mannschaft nach dem Spiel einen prächtigen Vorbeerkranz mit Schleife und entsprechender Widmung.

Anlässlich der silbernen Hochzeit des Großherzogspaares werden zwei Mannschaften, aus dem Karlsruher Fußballvereinen der A- und B-Klassen zusammengesezt, um ein Wettspiel auf dem Platz des F.-V. auszutragen. Es wird zu dem Zweck am Mittwoch, den 17. August, abends 7 1/2 Uhr, ein Probeispiel auf dem genannten Platze veranstaltet, um den Spielern Gelegenheit zu geben, sich einzufinden.

In Baden-Baden, 16. Aug. Als Sieger in der Meisterschaft von Baden mit dem Ners-Pokal ging Hr. George T. Brokaw aus New-York hervor. Hr. Brokaw gewann diesen wertvollen Preis zum dritten Mal und wurde dadurch Besitzer des Pokals. Bemerkenswert ist noch, daß der Sieger zu den zehn besten Golfspielern Amerikas gehört.

Vor Bruni und Gruber gewann Tommy Hall am 14. d. Mts. den Eröffnungspreis in Mühlhausen i. Elß. Hall benutzte zur Bestreitung seiner Rennen die Marke Brennabor.

Bekanntmachung.

Die Versteigerung der Tulpen-, Schenken-, Löwen-, Lebricht-, Meiß- u. Göttern-Str., der Arndt-Str. zwischen Tulpen- und Schenken-Str. und der Arndt-Str. zwischen Schenken- und Lebricht-Str. betr.

Aufgrund des § 22 des O.-Str.-G. und § 7 der Verordnung vom 19. Dezember 1908, den Vollzug des O.-Str.-G. betr., soll ein Gemeindefugungsplan folgenden Inhalts erlassen werden:

Die Eigentümer der an die Tulpen-, Schenken-, Löwen-, Lebricht-, Meiß- u. Göttern-Str., die Arndt-Str. zwischen Tulpen- und Schenken-Str. und die Arndt-Str. zwischen Schenken- und Lebricht-Str. anliegenden Grundstücke haben der Stadt die Straßenlängen zu erweisen.

Es finden die allgemeinen Grundzüge über den Bezug der Eigentümer von Grundstücken zu den Straßenlängen nach § 22 des O.-Str.-G. (Beschl. des Bürgerausschusses vom 21. Juni 1909) Anwendung.

Die Kostenvoranschläge, die Listen der beitragspflichtigen Grundstücke, aus denen die Größe der Grundstücke sowie das Maß ihrer an die Straße stoßenden Grenzen zu ersehen sind, Kopien der Straßenpläne, sowie Abdrücke der erwähnten Grundzüge über den Bezug der Eigentümer von Grundstücken zu den Straßenlängen liegen bis zum 2. August 1910 auf dem Ratssaal — Freizeitanwalt — zur Einsicht auf, Einwendungen gegen den beabsichtigten Gemeindefugungsplan werden bei dem Stadtrat bis zum 2. Septbr. 1910 anher geltend zu machen.

Karlsruhe, den 16. August 1910. 11746

Der Stadtrat. Dr. Paul. Lacher

Bersteigerung.

Freitag, den 19. August, vormittags 9 Uhr beginnend werden im Auftrage von Herrschaften in meinem Lokale Douglasstraße 14, Parterre versteigert:

2 fünfarm. Bronceleuchter, 6 hohe dekorat. Lampen, 2 schöne Petroleumlampen, 1 fünfarm. Gasleuchter, 1 Gaszuleitung, 2 Iompl. Gaslucarne in Weising, 1 Klavierlampe, 2 Böden, diverse Wandlinsen, Damenstiefel, 2 Säulen und große Figur (Gärtnerin), 1 großer Smyrna-teppich, große Tischdecke, 1 Damenleiderhülle, mehrere gute Bilder, 2 Bilder in Eisenrahmen, 12 eiserne Polierstühle, 1 Qualität mit Rahmen, 1 Schiffsmodell, 1 Nähmaschine, 2 Tische, 1 großer Spiegel in reichem Goldrahmen, 1 zweit. lackierter Weizenkörner, Korbstühle, 1 Kuchentisch zum Ausziehen, 1 bessere Nähmaschine, Sofa und 2 Fauteuil, 1 Mahagoni-Feuerschrank, 1 Truhe mit alten Weisungsdekorationen, 1 schwarz eingelegetes Notentischchen mit Bronze, 1 Ed-joja mit Seide und Spiegelumbau in Mahagoni, 1 Hängelampe und 1 Papierkorb aus Girngewebe, 1 großer Schreibtisch mit Aufsatz, 1 Staffelei, 1 Buch in eleg. Einband (Kunstschätze Italiens), 1 Kon-zertraviole, 1 poliertes Buffet mit Marmorplatte, 4 Waschkörbe, ein älterer Kinderwagen, 1 Zinkbadwanne, 2 große Bilder unter Glas in Holzrahmen, 1 halbmehle Doppeltüte, Gal. 16 (Selbstspanner), 1 Kirchbüchle mit Karbonen und Rollen, 1 Kief.-Büchlein, 1 Menolber 1 silberner, hart vergoldeter Gussstahl mit feiner Malerei und Gravierung, 1 silbernes Salzglas mit Emailmalerei etc.

11716.2.1

B. Kossmann, Auktionator.

Brauerei-Bersteigerung.

Am Donnerstag den 1. September, vormittags 10 Uhr, auf dem Stadthaus in Philippsburg (Baden) wird die Brauerei Vender zwangsweise versteigert.

Das Anwesen besteht aus einem zweistöckigen Wohn- und Wirtschaftshaus mit angebautem Stall, einem Saalbau mit übereinander befindlichen Kellern, aus einer zweistöckigen neugebauten Brauerei (modern eingerichtet, Eismaschine usw.), Weiter ist vorhanden ein einstöckiges Wohnhaus mit gewölbtem Keller, Maschinenhaus, Kesselhaus usw. (ca. 14 x 27 m) am antilich aus Anlaß der Zwangsversteigerung taxiert zu 159 300 M.

Philippsburg ist eine Amtsstadt von 4000 Einwohnern und hat eine gute Umgebung. Die Brauerei besitzt gute Wasserwirtschaft und ist der Ausstoß in Philippsburg und den nachliegenden Orten noch bedeutend zu vergrößern.

Interessierten tüchtigen Fachmann bietet sich gute Gelegenheit, sich unter günstigen Bedingungen selbständig zu machen.

Zu jeder Auskunft ist die Volksbank Germersheim i. L. zu Germersheim a. Rhein bereit. 7595a

Wiener Café Central

Während der vollständigen grossen Renovierung des

ist der Betrieb geteilt und zwar bis 20. ds. im Billard-Saal, vom 20. ab im Café-Saal.

M. Schmeidler, Cafetier. 11748

Wanzen, Motten,

Milben, Holzwurm etc. samt Brut werden in Zimmern, ganzen Häusern und in Gegenständen, wie Betten, Stühlen, Bildern, Kleidungsstücken etc. unter voller Garantie mittelst unserem Spezialverfahren durch unsere bestens eingerichtete Desinfektionsanstalt, ohne Beschädigung der Gegenstände radikal vernichtet.

Kranken- und Sterbezimmer, sowie einzelne Säcke zur Vernichtung von Bakterien und Bazillen werden ebenfalls streng nach Vorschrift wissenschaftlicher Autoritäten übernommen. Die zur Desinfektion bestimmten Gegenstände werden kostenlos abgeholt und wieder zugestellt. Billige Preise. Gemessen-hafte Bedienung. Strenge Diskretion. 11332\*

Deutsche Versicherung gegen Ungeziefer

Anton Springer, größte und leistungsfähigste Desinfektionsanstalt Deutschlands. Fabrik, Versand, Chem. Laboratorium und Versuchsanstalt Ettlingerstraße 51 Telephon 1428.

Büro zur Annahme von Desinfektionsarbeiten und Versicherungen gegen Ungeziefer Marktgrafenstraße 52 Telephon 2340.

Haut-Bleichcreme

„Chloro“ bleicht Gesicht und Hände in kurzer Zeit rein weiß. Wirksam erprobtes unschädliches Mittel gegen unschöne Hautfarbe, Sommerprossen, Leberflecke, gelbe Flecke. Mit ausschließlicher Anwendung 1 Ml. bei Einmischung von 120 Ml. franzo. Man verlange echt „Chloro“ in Laboratorium „Deo“, Dresden-N. 3. Erhältlich in den Apotheken, Drogerien und Parfümerien.

Korridor-Spiegel Herren-Fahrrad, gut erhalten, für 22 Ml. zu verkaufen. 832336 Maulreddstr. 16. Laden. 832338

S-Fahrrad, neu, mit Freilauf, Schloßplak 13, Eing. Markt-Friedrichstraße, parterre, rechts. 832338 Kronenstr. 42, 2. St. r.

Todes-Anzeige.

Gestern nachmittag entschlief nach kurzer aber schwerer Krankheit unsere liebe Gattin, Mutter, Tochter und Schwiegertochter

Emilie Schwenger

im Alter von 32 Jahren, versehen mit den Tröstungen der hl. Religion.

Im Namen der tieftrauernden Hinterbliebenen:

Franz Schwenger.

Karlsruhe, den 17. August 1910. 11754

Die Beerdigung findet Donnerstag den 18. d. Mts., nachmittags 4 Uhr, von der Friedhofkapelle aus statt.

Trauerhaus: Rintheimerstr. 16, II, rechts.

Im Verlage von F. Thiergarten (Bad. Presse) in Karlsruhe i. B. ist erschienen:

Die Großschmetterlingsfauna Nord-Badens

(einschl. des nördl. Schwarzwaldes und der Rheinebene) mit Berücksichtigung der Lebensweise ihrer Raupen von Hermann Gaudler

Maschinen-Ingenieur Mitglied des internationalen entomolog. Vereins Stuttgart, des entomolog. Vereins „Iris“ zu Dresden, des entomolog. Vereins „Kranichens“ zu Königsberg i. Pr. u. s. w.

Zweite verbesserte und bedeutend vermehrte Auflage des von demselben Verfasser im Jahre 1896 herausgegebenen Verzeichnisses der Großschmetterlinge der Umgebung von Karlsruhe, Ettlingen, Bruchsal u. s. w.

Broschiert 96 Seiten stark Preis Mk. 1.80.

Bureau Fidelitas

(gerichtlich eingetragen) Karlsruhe, Winterstr. 43

übernimmt die Einziehung und Verfolgung von Forderungen ohne Kostenrisiko für den Gläubiger. Ankauf von Buchausständen. — Gest. Anfragen schriftlich erbeten. 9840\*

Fränkischer Hof,

32/36 Komödienstraße 32/36. Unbekanntes, Hotel

(5 Minuten vom Bahnhof). Logis, Frühstück von M. 2.75 an, Wein- und Bier-Restaurant. 3590.26.19 Wwe. Lucas Bross.

Teile Jähren hocherfreut mit, daß ich jetzt einen schönen 4090a

reinen Teint

habe ich gebrauchte Juder's Patent-Medizinal-Teife gegen d. lästigen Blütchen u. roten Flecken im Gesicht u. an d. Armen. Das Brennen u. Jucken d. Blütchen liehen mich nicht schlafen. Keine Salbe konnte helfen, u. deren gebrauchte ich viel. Es wurde vielmehr immer schlimmer. Da griff ich nach Juder's Teife. Diese „Juder's Patent-Medizinal-Teife“ (a. Std. 50 Pf. 15/16) und hatte überraschenden Erfolg. Schon n. Verbrauch v. 3 Std. war alles verschwunden. Nun pflege ich m. Haut weiter mit d. milden Juder's-Teife (a. Std. 50 Pf.) u. Juck- u. Brennen (3798) u. bin sehr zufrieden. Helene F. bei Carl Roth, Derm. Heiler, Wilm. Baum, G. Dennis, Gg. Jacob, Otto Mayer, Th. Walz, sowie in samt. Apoth., Drog. und Parfümerien. In Durlach bei Aug. Peter.

Milch

50-60 Ktr. täglich auf 15. Aug. oder 1. September gefischt. Offerten unter Nr. 831927 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb. 832282

Ein Holzschuppen

etwa 3-400 qm Grundfläche (evtl. 2 kleinere) zu kaufen gesucht. Offerten unter Nr. 832283 an die Exped. der „Bad. Presse“. 83

1 Pferd,

irisch, Sunter, 8-jährig, tadellose Weine, auch für schweres Gewicht, weg. Anschaffung eines Automobils bill. zu verkaufen. Offerten unter Nr. 7789a an die Exped. der „Bad. Presse“ erb. 832283

Pianos

einfachen Ansprüchen genügend, insbesondere auch für Lernzwecke geeignet, liefert gegen bar für 450 Mark gegen monatliche Raten von 10 Mk. an, unter Berechnung von 5% Zins. H. Maurer, Hofl., Karlsruhe, Friedrichstr. 5.

Gestohlen

wurde vor ca. 14 Tagen ein vier-räderiger Brittschwenwagen, zirka 1 1/2 m lang, dem ein Handgriff fehlte. Der Wagen war durch Gips (Gipsstaub) weiß. Vor Ankauf wird gewarnt. 11758 Der etwaige Käufer wolle sich Wilhelmstraße 20 melden.

Griffon

(Jagdhund) zugelassen. 11747 Stadtreißl Weierheim. Marie-Alexandrastr. 64.

Geucht geb. Wollschaf in gut. Zustande. Preis an Frau Köhlin, Gg.-Friedrichstr. 32. 832332

2 Herren-Fahrräder

sehr billig abzugeben. 11753.3.1 Handeltantalt Zähringerstr. 25.

Chaiselongues

neu, gut ge- 24 Ml. zu verkaufen. 832334 Werner, Schloßplatz 13, Eingang Markt-Friedrichstr., part., r.

Diwan billig zu ver- kaufen.

832226 Ludwig-Wilhelmstr. 9, Stb. 1 Fr.

Zu verkaufen: 3 Stück 8 Wochen alte, weiße Elfenpöcher-Sunde. Bräu. Abstammung. Gb. Maude- rer, Büllersbad bei Ettlingen.

Ca. 25 Mille Zigarren

wegen Geschäftsaufgabe zu billigem Preise zu verkaufen. Off. A. B. 100 Hauptpostl. Straßburg i. E. 832243

D. W. Windeckers

Möbelspedition Douglasstr. 30 Refer. v. hoh. u. höchsten Herrschaften (Gegr. 1884). Bitte Wortame beachten.





**Allgemeine Internationale  
Weltausstellung  
Brüssel.**

4 1/2 - 5 Stunden von Cöln. 14 Stunden von Berlin.  
Geöffnet vom 23. April bis November 1910.  
Beteiligung von 25 Ländern.  
Die Ausstellung übertrifft an Reichhaltigkeit und Grösse alle veranlagten Weltausstellungen.  
Herrliche Lage. 100 Hektar Flächenraum, in einer der schönsten Hauptstädte Europas, die Fremden zahlreiche Sehenswürdigkeiten u. Vergnügungen bietet.  
Von allen Punkten Brüssels aus ist die Ausstellung schnell und bequem auf verschiedenen Strassenbahnnetzen zu erreichen. 2750a

**Waldhaus Rote Lache**  
700 m ü. d. M. — Sübliches Waldhaus, den Touristen und Vereinen bestens empfohlen, schönste Waldtour ab Forbach, der Endstation der neuerbauten Murgtalbahn nach Baden-Baden, der Hochpunkt, herrliche Aussicht, gute Küche. — Telefon: Forbach 22. 6288a.26.13  
E. Gartner, langjähriger Küchenschef.

**Erste Mannheimer Versicherung gegen Ungeziefer**  
gegründet 1900.  
Inhaber: **Eberhard Meyer**,  
konzessionierter Kammerjäger,  
Mannheim, Collinistr. 10. Telefon 2318.  
Geschäftsstelle: Karlsruhe, Kaiserstr. 93, part.  
Telephon 434 (Anruf Söller).  
Vertilgung von Wanzen mit einjähriger Garantie,  
1 Zimmer mit Robotten Mk. 7.50, jedes weitere  
Zimmer im gleichen Saß Mk. 6.—, Bei leeren  
Zimmern ermäßigt sich der Preis um Mk. 1.— pro Zimmer.  
Vertilgung von Käfern, Mäusen, Ratten etc., sowie Absonne-  
ments ganzer Anwesen zu konkurrenzlosen niedrigen Preisen bei  
bester fachmännischer Bedienung. 189a\*  
15jährige praktische Erfahrung, vorzüglich geschultes Personal,  
größtes u. leistungsfähigst. Institut in Süddeutschland.  
Kontrahent von staatlichen und städtischen Behörden. Auf  
Wunsch kostenfreier Besuch und Vorschlag ohne Verbindlichkeit

**Beständige Ausstellung 11144\***  
in praktischen  
**Verlobungs-, Hochzeits- und  
Gelegenheits-Geschenken:**  
Haushalt-Artikel in Porzellan, Glas, Zinn, Nickel,  
versilbert, Kupfer und Messing.  
Luxus-, Leder- u. Holzwaren u. Toilette-Artikel  
**L. Wohlschlegel**  
Kaiserstrasse 173, zwischen Herren- u. Ritterstrasse.  
Grosse Auswahl. — Billige Preise.  
Damentaschen — Schmuck — Damengürtel.

**Wegen vorgerückter Jahreszeit**  
von jetzt bis auf weiteres habe ich die Preise  
deutlich reduziert u. gewähre außerdem auf  
Kinderwagen, Promenadewagen, Sport-  
wagen, Fahrstuhlchen, Leiterwagen etc.  
**10% d. h. doppelte Rabattmarken.**  
NB. Auf jedem Wagen sind die Preise in  
großen Zahlen vermerkt, zufolge dessen schiefer  
Orientierung. Betrachten Sie meine 6 Schau-  
fenster. Franz-Josefstr. 11218  
Benutzen Sie die außerordentlichen Gelegenheiten.  
Keine zurückgebliebenen, nur frische Ware. Stadtbahn-Vergütung.  
Telephon 2241. **A. Jörg, Karlsruhe, Kaiserplatz.**

**Geschäftshaus-Verpachtung**  
eventl. Verkauf.  
Das Haus **Hirschstraße 9**, worin seit Jahren die „Bad.  
Landeszeitung“ sich befindet, ist im ganzen oder teilweise zu  
verpachten. Eventl. ist das Haus auch zu verkaufen durch  
**Vergleichs- u. Vermietungsbüro R. Kornsand,**  
Kaiserstraße 56. 7623\*

**Akkordzithern!**  
Echte Menzenhauer  
mit unterlegbaren Notenblättern  
von Mk. 10.— an. Sofort von jedem Mann zu spielen. Unterricht gratis.  
Tausende Notenblätter. — Verlangen Sie Prospekte. 10059  
**Fritz Müller, Musikalienhandlung,**  
Karlsruhe, Kaiserstr. 221, zwischen Hauptpost u. Hirschstr.  
Telephon 1988. Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins. 22 Telephon 1988.  
:: Stimmen und Reparieren aller Instrumente. ::

Mittwoch      Donnerstag      Freitag  
geben wir auf

**Linoleum      Teppiche      Gardinen**

**doppelte Rabattmarken**

**Gardinen-Reste :. Linoleum-Reste**  
außergewöhnlich billig!

**Geschw. Knopf.**

Messing - Garnitur  
160 cm lang  
mit 2 Trägern u. 10 Ringen  
3.45

1 Posten  
Türmatten  
Stück 38

**Klavierstimmungen**  
u. fabrikgemäße Reparaturen.  
**Atelier für Pianofortebau.**  
Chr. Stöhr, Pianofortebauer.  
Lager: Ritterstr. 11, parterre.

**Elektrische  
Lichtpausanstalt**  
S. Thoma Nachf., Karlsruhe,  
Kaiser Allee 29. Telefon 2218.  
Schnelle und beste Bedienung.  
Billigste Preise. 11144\*

**Motor- u. Fahrrad-Reparatur-  
und Verleihanstalt**  
Hofer, Ludwig-Wilhelmstraße 18.  
Billige Preise. Gute Bedienung.  
Bei Reparaturen werden Ersatz-  
räder gegeben.  
Verkauf von alten u. neuen Rädern  
sowie zu enorm billigen Preisen  
**Getragene Kleider!!!**  
Schuhe etc. werden am besten be-  
zahlt bei  
J. Groß, Markgrafenstraße 16.  
Kostlos genügt.

**Septoforma**  
D.M.P. Vorzügliches, Nr. 142017.  
selbst geruchloses billiges  
**Desinfektions- und  
Luft-Reinigungsmittel**  
für Krankenhäuser, Pflegeanstalten,  
Schulen, Fabriken, Schlachtereien,  
Richt- und Käsehandlungen,  
Stallungen etc. Herren Tier-  
ärzten zur Mundbehandlung für  
Pferde u. Hunde empfohlen.  
Zu haben bei größeren Drogerien  
und in der Chem. Fabrik  
**Hall & Co., Appenweier.**  
Allein-Konzess. für Baden, Elsaß,  
Lothringen und Lurgau.  
Erfolgr. Referenzen u. Zeugnisse.

**Häusners  
Wendelsteiner  
Brennerei-  
Spiritus**  
Flasche M. 1.— u. 2.— echte  
Marke „Wendelsteiner Kir-  
cher!“ bleibt und ist immer  
und immer wieder das beste  
und erfolgreichste Haarwasser gegen  
**Schuppen, Haarausfall.**  
In allen grösseren Apotheken, Dro-  
gerien, Grossh. Hofapotheke. 3355a

**Diwans!**  
Mehrere sehr gut gearbeitete  
Diwans in Stoff, Plüsch, Mo-  
quette u. Sammetstoffen, werden, um  
damit zu räumen, zu äußerst  
billigen Preisen abgegeben. Nur  
selbstangefertigte Sachen unter  
Garantie bei  
11004 **Land. Seiter, Wehstr. 7.**

**Pianino**  
schwarz, mit Aufsatz, gut erhalten,  
ist preiswert zu verkaufen.  
23245.22 **Verrenstr. 58, 1. St.**

**Verkauf einer kleineren, gut eingerichteten  
Weinhandlung mit Edelbranntweinbrennerei.**  
In hervorragender Weinregion Badens haben wir alters- und  
gesundheitshalber des Besitzers ein gut prosperierendes Weins-  
und Branntwein-Geschäft mit schöner Einrichtung und den Beständen in vor-  
züglichen Weinen und Edelbranntweinen zum Verkauf übernommen.  
Die Baulichkeiten bestehen in 2 ineinandergehenden, unterkellerten,  
zweistöckigen, massiven Wohngebäuden mit zahlreichen Wohnräumen,  
Küche, Waschküche, Bügel- u. Wabezimmer, anliegend Kellerraum, schöne,  
geräumige Scheuer und Stallung für 6 Pferde, Wagen-, Fab- und  
Holzremise mit großem Speicher und Dienstbotenstube. Gegenüber  
befindet sich ein massiver Bau mit Brenneinrichtung, Magazin und  
großem Waschtrofenraum. — Sämtliche Gebäude sind noch ziemlich  
neu und mit elektr. Licht und Wasserleitung versehen. — Anschließ. an  
das Anwesen ein umfangreicher, hübsch angelegter Obst- und Gemüse-  
garten nebst großem Geflügelhof und massivem Geflügelhaus. — Das  
Geschäft ist nach allen Richtungen ausdehnungsfähig und würde 1 oder  
2 jungen, tatkräftigen Leuten eine lohnende Existenz bieten. — Zur  
Übernahme des schuldensfreien Anwesens, inklusive Warenlager und  
Angebote, wären ca. Mk. 40.000 nötig. — Möglichst erschwingliche Be-  
schreibung erteilen wir an ersichtliche Selbstkäufer vollständig kostenfrei.  
**Südd. Gesch. u. Hyp.-Verm.-Institut, Stuttgart, Postfach 20.**

**Anwesen in Karlsruhe  
zu verkaufen oder zu vertauschen.**

Ein an verkehrsreicher Hauptstraße gelegenes, vierst. f. f. f. f.  
Wohnhaus mit Wintergebäude (Fabrikgebäude) mit größeren  
Balkonen, Speicher- und Kellerräumen, sowie Bureau und  
Stall, nebst großem Hof, wovon ein größerer Teil noch  
verbaut werden kann, ist zu verkaufen; eventl. werden auch die  
Räumlichkeiten des Wintergebäudes vermietet.  
Offerten unter Nr. 11601 an die Expedition der  
„Bad. Presse“ erbeten.

**Spezerei- und Wollw.-Geschäft**  
mit 18000 Mk. Ums. nettem Haus, zu verkaufen. Es liegt in evango-  
nischen Ort mit Industrie. Mit Mittel z. Liebern. mindest 5000 Mk.  
Näh. bei **A. Herrmann, Stuttgart, Rothebüßstr. 7. 7564a\***

Bei Vorzeim ist wegen Ueberarb. und Krankheit ein  
**schönes, gem. Waren-Geschäft,**  
zugleich prachtvoller Wohnsitz, zu verkaufen und beliebig zu über-  
nehmen. Mit Mittel z. Liebern. ca. Mk. 8000.—. Exist. gut. Näh.  
bei **A. Herrmann, Stuttgart, Rothebüßstr. 7. 7657a\***

**Bad Dürreheim im Schwarzwald.**  
Solbad mit steigender Frequenz. 705 m über dem Meer.  
Zwischen Kuranlagen und Wald, an 3. St. im Bau begriffenen breiten  
Straßen ist aararisches  
11603.32

**Baugelände**

preiswert zu verkaufen. Grundstücke je nach Lage und Größe geeignet  
für Villen, Fremdenwohnungen, Kaufhäuser und sonstige Unter-  
nehmungen. Elektrisches Licht, Trinkwasserleitung, Abwasserleitung.  
Auskunft durch **Großh. Salinenamt Dürreheim und  
Großh. Forst- und Domänenverwaltung in Karlsruhe i. B.**

**Wöbel, gebraucht:**  
Schiffbauern, schön pol., 30.— Mk.,  
Kommode, 24.— „ „  
Bett kompl. u. Federbett 65.— „ „  
Düwan, 20.— „ „  
Küchenstuhl, 16.— „ „  
Stühle, 1.50 „ „  
Ruhesuhl, 12.— „ „  
alles sehr gut im Stande.  
11636.22 **Kaiserstraße 22.**

**Für Wirte!**  
Goldautomaten (Wintertal),  
gebr., zu laufen gesucht. 33242.22  
Gust. Pflümann Körnerstr. 1.

**Für Brautleute!**  
Wegen rückgängiger Seirat ist  
eine feine Schlafzimmereinrich-  
tung (Handarbeit) billig zu ver-  
kaufen. 332309.21  
Schreineri, Amalienstraße 24.

**Zu verkaufen:** eine fast neue,  
nussb. pol. Bett-  
stelle mit hohem Haupt- und Breit-  
Bollmattendeckel, 1 Schrank, 1 Nach-  
tisch, 1 Teppich u. d. a. 332299  
Birkel 28, 4. Stod.

**Geld-Darlehen**  
a. Zul. Beding. Katen-Rückzahlung  
gefastet. **Stets viele Ausgab-  
ungen** (auch mit hohen Beträgen)  
Hypotheken zu wenden an **F. Gau-  
weiler, Karlsruhe-Mühlburg,**  
Hauptstraße 4b. (Rüdportio 20 Bf.)  
Beifügen. 332107.32

**180000 Mark**

sind auf 1. Hypotheken in Teil-  
beträgen von 10000 Mk. an (auch auf  
Land) auszuliehen. Gefuche be-  
fordert unter Nr. 11744 die Exped.  
der „Bad. Presse“.

**Kapital-Besuch.**

10 000—14000 Mark innerhalb  
70% der Lage, werden auf ein  
besseres Wohnhaus in Karlsruhe  
alsbald ebnenl. Oktober gesuch-  
termittler vertreten. Offerten  
unter Nr. 11663 an die Exped. der  
„Bad. Presse“ erbeten.

**Geschäftsmann sucht  
6000 Mk.**  
geg. Verpfändung einer Wohnraum-  
einrichtung und eines Warenlager  
Gefl. Angebote unter Nr. 332311  
an die Exp. der „Bad. Presse“ erbeten.

Von großem Geld-Institut  
werden  
**Baugelder**  
für größere Neubauten, mit  
Umwandlung in  
**1. Hypotheken**  
nach Fertigstellung des Baues  
bis zu 60% der Lage, zu con-  
stanten Bedingungen  
gegeben.  
Direkte Offerten sub D. 589  
F. M. an **Rudolf Mosse,**  
Mannheim. 7700a.6.1

**Geld-Darlehen**

auf Schuldschein, Wechsel etc. rück-  
zahlbar zu haben. 1088  
Kredit-Bureau „Reform“, Straburg i. E.  
Kreuzstraße 28, 1. — Rüdportio.  
Geld-Darlehen, 5%, Katenrückzah-  
lung, gerichtlich nachgewiesene reell.  
Selbstgeber **Diesner, Berlin 69, Belle-  
Alliancestr. 67. Rüdpo. 5527a**

**Geld-Darleh** ohne Bürg., Katen-  
rückzahl., distret.  
reell u. schnell b. Selbstgeber. 7664a\*  
**Schlevoigt, Berlin, Brüderstr. 41.**

**Geld** verleiht Kreditgesellschaft  
Keine Schwindelfirma.

**Bar  
Geld**  
4—5% Zins, distret, ein-  
zahl. gibt Selbstgeb.  
**Kersten, Berlin 39,**  
Hortstraße 17. 7449a.6.1

**Teilhaber**

mit einer Einlage von etwa  
5000 Mk. Es wird ein Mindest-  
gewinn von 8 Prozent garantiert.  
Nähere Auskunft erteilt die  
**Badische Fremden- u. Gesellschaft**  
m. b. H. in Karlsruhe. 11714.32

**Wer** übernimmt es, regelmäßig  
einen Fund zu waschen?  
Offerten an **Rudolph, Sophien-  
straße 88.** 332274